

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 79 (2017)

Heft: 6-7

Rubrik: Schare wechseln - Arbeitsqualität verbessern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit Schnellwechselsystemen könnten die Schar eigentlich schnell getauscht werden. Wieso geschieht dies nicht öfters? Bild: R. Engeler

Schar wechseln – Arbeitsqualität verbessern

Einfach, schnell und effizient – so werden Schnellwechsel-Scharsysteme vom Handel angepriesen. Besteht aber überhaupt ein Bedürfnis, die Scharen rasch zu wechseln? Oder muss die Frage anders gestellt werden: Warum werden kaum Scharen gewechselt?

Ruedi Hunger

Speziell beim Grubbereinsatz stellt sich immer wieder die Frage, wie tief und wie flächendeckend bearbeitet werden soll. Die Antwort kann nicht nur über eine andere EHR-Position auf dem Traktor ge-

geben werden. Die Arbeitswerkzeuge, das heisst die gerade verwendete Schar, bestimmen weitgehend, wie effizient der Grubbereinsatz erfolgt. Tiefes Bearbeiten heisst schmale Scharen einsetzen. Gute

Durchmischung erfordert breite Flügelscharen, und sehr flaches Arbeiten bedingt eventuell eine Gänsefusschar. Nun, es ist zwar nicht gerade üblich, dass ein Landwirt für seinen Grubber gleich mehrere



Schartypen auf dem Hof lagert. Zwei unterschiedliche Schare verbessern zwar das Einsatzspektrum und die Effizienz des Grubbers – wäre da nicht die «Schraube-rei» für den Wechsel!

Einfach und rasch

Nach einer erstmaligen Montage der Halterteile ermöglichen Schnellwechselsysteme den raschen Scharwechsel. Das erlaubt es dem Anwender, nach Angaben der Hersteller, mit reduziertem zeitlichem Aufwand auf andere Einsatzbedingungen zu reagieren und von Flügelscharen auf Spitzscharen und umgekehrt zu wechseln. Und wenn möglich noch auf dem Feld, wo geschraubte Scharen sicher nicht gewechselt werden.

Grundsätzlich kann zwar davon ausgegangen werden, dass beim Wegfahren

Tabelle: Schnellwechselsysteme verschiedener Hersteller im Überblick

	Hersteller
	Amazone Unter der Bezeichnung «C-Mix-Clip» offeriert Amazone neuerdings eine Schnellwechselschar mit Leitblech und Spitze. Während das Leitblech fest mit dem Zinken verschraubt ist, wird die Spitze auf dem Schnellwechselsystem befestigt. Nach einmaliger Montage der Clip-Aufnahme auf dem Zinken lassen sich mithilfe eines Sicherungsstiftes unterschiedliche Scharspitzen aufschieben. Der Sicherungsstift wird auf der Rückseite des Zinkens durch eine Hohlschraube geführt und hält somit die jeweilige Scharspitze auf der Aufnahme. Zur Scharmontage gibt es ein Spezialwerkzeug.
	Lemken Das Schnellwechselsystem von Lemken erlaubt es, bei allen Karat- und Kristall- Grubbern die Werkzeuge schnell zu wechseln. Bis zu sieben verschiedene Zinkenvarianten können entsprechend den Bodenbedingungen rasch gewechselt werden. Beim System von Lemken wird der gesamte Scharfuss mit Werkzeugen gewechselt. Der Scharfuss wird mittels Klappstecker gesichert. Zum Öffnen des Klappsteckers ist ein mitgeliefertes Werkzeug erforderlich, der Werkzeugwechsel erfolgt danach werkzeuglos.
	Kverneland «Knock-on» ist ein patentiertes Scharwechselsystem, das den Austausch der Grubberschar innert kurzer Zeit ermöglicht. Die Standzeit wird daher auf ein Minimum reduziert. Für den Scharwechsel werden lediglich Hammer und Meissel benötigt. Die aus speziell gehärteten Stahl gefertigten Schare sind in Breiten von 80, 150, 250 und 320 mm erhältlich. Außerdem gibt es eine 345 mm breite Flügelschar. Die Bearbeitungstiefe des Scharsortiments reicht von 3–35 cm. Zudem gehören 80 und 100 mm breite Leitbleche zur «Knock-on»-Baureihe.
	Kerner Die von Kerner entwickelte Technik erlaubt eine Einstellung der Tiefe und den Wechsel der Flügelschare werkzeuglos auf dem Feld. Die Steckverbindung ermöglicht ein einfaches Wechseln der Flügel ohne Schraubenschlüssel. Der einfache Austausch bzw. Wechsel von unterschiedlichen Schararten erleichtert die richtige Wahl der Schar, abgestimmt auf den jeweiligen Bodenzustand und das Bearbeitungsziel. Die Wechselflügel können in Halterungen am Rahmen mitgeführt werden.
	«ClipOn» «ClipOn» ist ein Schnellwechselsystem, das verschiedene Hersteller nutzen (beispielsweise Horsch). Für die Schar wird ein Klemmkeil an die Zinken geschraubt und daran die «ClipOn»-Schar mit einem Hammerschlag auf- oder abgeschlagen. Die Klemmkeile sind zusätzlich mit einer Verlustsicherung ausgestattet. Zum Entfernen dieser Schar muss mit einem Entriegelungswerkzeug die Sicherungsnase zurückgedrückt werden.

auf dem Hof die Entscheidung schon feststeht, ob flach oder tief gearbeitet werden soll. Vorausgesetzt, am Grubber gibt es eine sichere Haltevorrichtung, kann der Wechsel mit wenig Zeitverlust auch auf dem Feld vorgenommen werden.

Das DLG-Testzentrum hat beim Scharwechsel Zeitmessungen gemacht und beispielsweise im Prüfbericht «6029F» festgehalten, dass mit dem Schnellwechselsystem eine Schar in eineinhalb Minuten zu wechseln ist, während für die verschraubte Version über 20 Minuten benötigt werden.

«Faustregel für den Grubber-Einsatz: Je tiefer die Bearbeitung, desto schmäler die Schar.»

Fazit

Scharwechselsysteme motivieren den Anwender, seinen Grubber mit dem jeweils richtigen Werkzeug auszurüsten, um damit ein optimales Arbeitsergebnis zu erzielen. ■